

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Die deutsche Souveraine haben sich entschlossen, abermals ein Stück ihrer Hoheit dem Reiche zu opfern: sie lassen ihren Widerspruch gegen die Gleichheit und Einheit des bürgerlichen Rechts fallen. Infolge dessen wird die Reichsverfassung in Kürze dahin abgeändert sein, daß der Reichscompetenz auch das gesammte bürgerliche Recht untergestellt wird. Nur wird dieser bedeutsame Schritt in weniger stürmischer Weise geschehen, als erst von den Nationalliberalen beabsichtigt wurde. Es soll nicht die Culturhöfe der Wasserpolaken den Maßstab für das bürgerliche Recht der hochgebildeten deutschen Stämme abgeben oder das neue deutsche Recht nicht ein etwas veredelter Nachlaß des preussischen Landrechts werden, wie es Anfangs schien, sondern es wird eine Reichscommission niedergesetzt zur Ausarbeitung eines gemeinsamen bürgerlichen Gesetzbuchs. Hierbei steht zu hoffen, daß die provinziellen Verschiedenheiten, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben, mit schonender Hand angegriffen werden. Wollte das Reich die Ackerbauverhältnisse, die Güterteilung, das Ehe- und Erbrecht u. s. w. ohne Weiteres über einen Kamm scheeren, so würde eine solche Schablonenarbeit in den Bevölkerungen, die liebgewordene Anschauungen aufgeben müßten, wenig Freude erwecken. Am meisten dürfte sich Bayern gegen die Gemeinsamkeit des deutschen Rechts sträuben. Windthorst-Meynen befürchtete von der hierin liegenden Entäußerung der Justizhoheit, daß die deutschen Souveraine bald nur deutsche Standesherrn würden und daß das Haus der Wittelsbacher in 25 Jahren nur noch dieselbe Stellung einnimmt, wie heute das Haus Hohenlohe.

Nr. 94. Achtzehnter Jahrgang.

Redirection: Dr. Emil Hierey. Für das Feuilleton: Ludwig Harimann.

Dresden, Freitag, 4. April 1873.

Politisches.

Die deutschen Souveraine haben sich entschlossen, abermals ein Stück ihrer Hoheit dem Reiche zu opfern: sie lassen ihren Widerspruch gegen die Gleichheit und Einheit des bürgerlichen Rechts fallen. Infolge dessen wird die Reichsverfassung in Kürze dahin abgeändert sein, daß der Reichscompetenz auch das gesammte bürgerliche Recht untergestellt wird. Nur wird dieser bedeutsame Schritt in weniger stürmischer Weise geschehen, als erst von den Nationalliberalen beabsichtigt wurde. Es soll nicht die Culturhöfe der Wasserpolaken den Maßstab für das bürgerliche Recht der hochgebildeten deutschen Stämme abgeben oder das neue deutsche Recht nicht ein etwas veredelter Nachlaß des preussischen Landrechts werden, wie es Anfangs schien, sondern es wird eine Reichscommission niedergesetzt zur Ausarbeitung eines gemeinsamen bürgerlichen Gesetzbuchs. Hierbei steht zu hoffen, daß die provinziellen Verschiedenheiten, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben, mit schonender Hand angegriffen werden. Wollte das Reich die Ackerbauverhältnisse, die Güterteilung, das Ehe- und Erbrecht u. s. w. ohne Weiteres über einen Kamm scheeren, so würde eine solche Schablonenarbeit in den Bevölkerungen, die liebgewordene Anschauungen aufgeben müßten, wenig Freude erwecken. Am meisten dürfte sich Bayern gegen die Gemeinsamkeit des deutschen Rechts sträuben. Windthorst-Meynen befürchtete von der hierin liegenden Entäußerung der Justizhoheit, daß die deutschen Souveraine bald nur deutsche Standesherrn würden und daß das Haus der Wittelsbacher in 25 Jahren nur noch dieselbe Stellung einnimmt, wie heute das Haus Hohenlohe.

Die Goldonkels entfallen immer ungenierter den Riefenplan, den sie bei der deutschen Münzreform verfolgen. Ihr Drängen, die vollhaltigen, „groben“ Silbermünzen d. h. den ehelichen deutschen Thaler und Doppelthaler einzuziehen, dafür Gold-, verfeinerte Silber- und die Nickelmünzen einzuführen, läuft in Verbindung mit der von ihnen geforderten „Freiheit“ auf ihre Rechnung in den deutschen Münzstätten Gold ausprägen zu dürfen, auf nachstehendes fauberes Stückchen hinaus: Das Reich nimmt dem Volke die (nur mit geringer Kupferlegierung versehenen) guten Thaler und giebt ihm 3 Markstücke zurück, die ziemlich 3 Mgr. weniger werth sind. Die Thaler giebt das Reich den großen Bankhäusern, welche für eine billige Provision Gold dafür eintauschen. Damit aber die billige Provision besser steht, muß das Silber auf einmal auf den Markt geworfen werden, dann purzelt es gewaltig im Preise und ebensoviel steigt dann das Reich so notwendige Gold. Das Reich kauft das Gold dann theurer und prägt aus ihm Goldmünzen — aber nach dem Gesche von vorigen Jahre, wo noch das Gold billiger war. Die Verluste hierbei werden aus der Tasche des Volks gedeckt, indem es verfeinerte Silbermünzen bekommt. Ist aber dieser Fall eingetreten, so kommt vor! ein andres Bild. Weil soviel Silber fort und soviel Gold da ist, muß in einiger Zeit Silber wieder im Werthe steigen und Gold fallen. Hier blüht nun der Weizen für die Goldonkels. Sie haben das Recht von jeder Münzstätte zu verlangen, Goldbarren auszuprägen, die sie bringen. Sie haben die Goldbarren billig gekauft, die Münzstätten müssen ihnen geprägtes Gold liefern, welches das Reich aber laut dem Reichsgesetz in seinem Vollwerthe halten muß. Dieses Auf und Nieder des Gold- und Silbermarktes hat das Volk aus seiner Tasche zu zahlen und die Goldonkels fordern das im Namen der „Freiheit“. Der Bundesrath beabsichtigt durchaus nicht dieses Räubern von unten nach oben und von oben nach unten; aber die von ihm beabsichtigte Verschlechterung der Silbermünzen um 10% erleichtert den Herren das Spiel. Mit der Berl. W. Ztg. der wie in Obigem im Allgemeinen folgen, fordern wir einen wirksamen Widerspruch des Reichstags gegen diese Ausbeutungsspläne, als deren berechtigt Zursprecher einer der Führer der Nationalliberalen, Dr. Lamberg, auftritt. Man sehe zunächst das kleine Silbergeld ein und das grobe nur langsam, je nach der Auffassungskraft des Silbermarktes, und präge nicht zu sehr verschlechtertes Silbergeld aus.

Die französische Regierung hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der bestimmt ist, der Stadt Lyon, welche bisher eine feste Burg der rothen Republikaner war, eine andere städtische Verfassung zu geben, in der mehr die conservativen Elemente zur Geltung kommen. Der ganze Haß der Parteien flammt über dieses Vorhaben auf; ein Republikaner nannte die Commissionsmitglieder, die den Entwurf in noch conservativem Sinne verfaßten wollen, „Bogage“ worauf Marquis von Gramont ihm „Unverschämtheit“ an den Kopf warf. Die Conservativen murrien, als der Präsident Grey wegen letzterer Keuschung den Ordnungsruf ergehen ließ. Darauf folgten die telegraphisch gemeldeten Scenen. — Hier wird von Paris aus ein Auszug nach Lille machen, um die dortigen Festungsarbeiten zu besichtigen. Er hält sich bekanntlich für einen sehr großen Fortifikator. Nach Abzug der Deutschen aus Velfort geht er dorthin, ebenfalls um die Festungsarbeiten zu inspizieren. Auch Oberst Denfert, der letzte Vertheidiger Velforts, wird dann an der Spitze eines Bataillons einziehen, was einen großen Spektakel geben wird.

Aus Spanien Nichts neues; nur mehrten sich die Anzeichen, daß in dem Runturbunt die Internationale sich rüftet für den Augenblick, wo sie aus ihrer Zurückhaltung vortreten wird.

Das ganze Mißgefühl der Menschheit wird durch die Katastrophe des „Atlantic“ in Anspruch genommen. Wir sind jetzt gewohnt, von Amerika fast nur üble Nachrichten zu empfangen. Sind es nicht Bilder grünliger Jähwuth im Staatswesen, so sind es Scenen herzzerreißenden Jammers, veranlaßt durch die Wuth der Elemente: bald riesige Feuersbrünste, bald Stürme, dann wieder Schneewehen und Frost, jetzt Explosionen und neuerdings Schiffbrüche entseßlicher Art.

Locales und Sächsisches.

Wir haben schon mehrfach der regen Theilnahme der sächsischen Industriellen an der großen Wiener Weltausstellung gedacht, hätten aber kaum geahnt, daß man auch der Blinden- und Taubstummen einen Theil jener großen von der Intelligenz und dem Fleiße der hervorragendsten Völker der Erde Zeugnis ablegenden Räume überlassen werde. Höheren Ortes hat man aber beschlossen, der Welt zu zeigen, zu welcher technischen Fertigkeiten der Deutsche auch selbst seine Blinden zu führen weiß, und sind deshalb an zwei der vorzüglichsten Blindenanstalten, Dresden und Hannover, die darauf bezüglichen Aufforderungen ergangen und beiden die dazu nötigen Geldmittel bewilligt worden. Die hiesige Kgl. Blindenanstalt hat bereits ihre nach Wien zu sendenden Gegenstände geordnet in einem Locale, an Größe ähnlich dem in der Ausstellungshallen gewährten Räume, angeordnet, und gestattet die Direction gern allen sich dafür Interessirenden den Eintritt in dieses Local. Die Ausstellungsgegenstände zerfallen in zwei Gruppen: 1. Hilfsmittel beim Unterrichte der Blinden, als Reliefglobus, Reliefkarten, Thermometer, Hilfsmittel zum Les- und Schreibunterricht u. s. w.; 2. Arbeiten von demselben und früheren, jetzt zum Theil in der Provinz wohnenden Jünglingen der Anstalt, bestehend in Armbändern von feinsten Damenlöcherchen bis zum gewöhnlichen Holzsch-Selbstweaver von der feinsten Schär für Apotheker bis zum starken Hanfseil; Stuhlarbeiten, Siedererren, Näharbeiten, Haararbeiten (Haargelichte), letztere besonders bemerkenswerth fein und weiß auf Bestellung von Feinseifern in Leipzig und Magdeburg ausgeführt. Sämmtliche Gegenstände werden in der nächsten Woche vom Ober-Inspector der Anstalt, Herrn J. A. Böttner, nach Wien übergeführt. Wohl mag die Wiener Weltausstellung manches Kunstwerk besorgen, was angefaßt wird als Triumph des menschlichen Geistes; aber hier in diesem kleinen Räume faamt man nicht minder, wenn man bedenkt, daß Blinde diese fauberen Gegenstände produciren. Möge den Lehrern und Lehrmännern solcher Anstalten nie die Anerkennung des Vaterlandes, wie der Dank ihrer Jünger fehlen! Beides verdienen sie für ihre oft unüßlichen Mühen im reichsten Maße.

Essentielle Sitzung der Stadtverordneten 2. April 1873. Die heutige Sitzung eröffnete und leitete an Stelle des aus dem abwesenden zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Schardt, Herr Jordan. Die Tagesordnung bot nur wenige, das allgemeine Interesse beanspruchende Gegenstände. Hinsichtlich der allgemeinen deutschen Nationalfeier wird auf Verzicht des Reichs-Ausschusses (Ref. Gendel) im Einverständnis mit dem Reichs-Ausschusse beschlossen, daß die Feier in diesem Jahre noch unterbleiben soll, falls nicht rechtzeitig der Reichs-Ausschuß sich für einen bestimmten Tag, als Tag der Nationalfeier anspricht, und der Reichs-Ausschuß über ein Programm darüber auch noch vorläufig ausgesprochen. — Derselbe Ausschuss berichtet auch Ref. Lehmann nochmals über die Anlegung von Werkstätten in der Gegend von Dresden und tritt dem von ihm schon in der gestrigen Nummer mitgetheilten Beschlusse des Stadtraths bei, daß von jetzt ab Werkstätten in dieser Vorstadt weder erweitert noch neu errichtet werden dürfen. Es entspann sich über den Gegenstand vor der allgemeinen Versammlung eine Debatte. — Die deutsche Unfall-Versicherungsgesellschaft hat eine Eingabe betrefend der Versicherung gewisser kommunischer Beamten eingebracht, welche dem Stadtrath zur Erwägung übergeben wird; diese Eingabe kommt jedenfalls noch vom Stadtrath an die Stadtverordneten zurück, entbietet aber nichts Besonderes Erwähnenswerthes. Auf Verleite desselben Ausschusses werden nach langer Debatte die vom Rath hinsichtlich der Bebauung des Terrains zwischen der Mühlengasse, Glashaus, Grünauer-, Waldhölzer-, Birnalschen- und Albrechtsstraße entworfene Regulative — aus welchen wie gleichfalls in der gestrigen Nummer einige Punkte hervorgehoben — angenommen. Ein bei dieser Gelegenheit von Herrn Stadt. Kaufmann Richter gestellter Antrag: daß künftig Regulative über Bebauung von Terrains den Mitgliedern 8 Tage vor der Plenarversammlung zugehen möchten, findet Annahme. Ueber eine Petition des sächsischen Bürgervereins betrefend der Werdebahn, in welcher es sich um einige noch in dem Schosse der Zukunft liegende Veränderungen zc. der Linien u. s. w. handelt, wird auf Antrag des Stadtr. Dr. Häbler einfach zur Tagesordnung übergegangen. Der Reichs- und Verwaltungsausschuß berichtet über die Abtretung zweier Wappentellen an das Bartholomäushospital (Ref. Stadtr. Lehmann); Collegium genehmigt die unentgeltliche Ueberlassung der einen und lehnt die der andern ab. Verschiedene Verleite des Reichs- und Finanz-Ausschusses beschäftigen sich mit Anstellung von Hilfslehrern, Unterlehrern, Stadtkrankenhaus- und Städt. Personal-Unterlehrern zc.; ein für einige Communalstellen an der Wiener Straße gethanes Kaufgebot wird als zu niedrig abgelehnt und über die Voranschläge für die Reusbacher Parochie

erklärt Collegium sich mit der Erhebung von 6 Pf. von 100 Tblr. Grundwerth und 2 Pf. bez. 1 Pf. und 1/2 Pf. vom Tblr. Mietzins einverstanden, wie es gleichfalls hinsichtlich der Parochial-Anlagen für die Kreuzstrassenparochie die Erhebung von 3 Pf. von 100 Tblr. Grundwerth und von 1 Pf. bez. 1/2 und 1/3 Pf. vom Taler Mietzins genehmigt und schließlich zur Abplasterung der Straßen an der Süd- und Ostseite d. Kaufhauses mit bohrten Steinen, die Summe von 1369 Tblr. bezüglichen 420 Tblr. zur Herstellung des fehlenden Stadtgeländes am vorigen Kinderplatz an Conto des 6 des Haushaltungsplanes für 1873 bewilligt. — Einem gedruckt vorliegenden Bericht des Finanz-Ausschusses — über welchen in diesen nicht gesprochen wird — entnehmen wir folgendes für die Gadenkonten unserer Stadt nicht Unwichtige. Auf Veranlassung eines vom Stadtverordneten Jordan gestellten Antrags gab im vorigen Jahre das Stadtverordneten-Collegium dem Stadtrath die Eröffnung anheim, ob nicht vom Jahre 1873 ab die Kadattage für Gadenbezug in einer der ermäßigten Produktionspreise entsprechenden Weise erhöht werden können. Vom Stadtrath ist hierauf, wie derselbe in dem bezüglichen Communikat vom 18. December vor. J. mittheilte, nach stattgehabener Berathung in der gemischten Deputation und der zweiten Rathsdarstellung beschlossen worden, mit Beginn des laufenden Jahres die folgenden Kadattage in Anwendung zu bringen:

2 % auf 100 Tblr. und mehr,	3 % auf 201 Tblr. und mehr,
4 % auf 301 „ „ „ „	5 % auf 401 „ „ „ „
6 % auf 501 „ „ „ „	7 % auf 601 „ „ „ „
8 % auf 701 „ „ „ „	9 % auf 801 „ „ „ „
10 % auf 901 „ „ „ „	11 % auf 1001 „ „ „ „
	12 % auf 2001 Tblr. und mehr.

Diese neuen Kadattage ändern nichts hinsichtlich derjenigen Communiten, die bis zu 300 Tblr. Gaden verbrauchen. Dagegen tritt der 4% Kadattag, der früher erst bei einem Gaden von 501 Tblr. gewährt wurde, schon ein bei einem Verbrauche von 301 Tblr., der 6% Kadattag bei einem Verbrauche von 501 Tblr. gegen 1001 Tblr., der 8% Kadattag bei einem Verbrauche von 701 Tblr. gegen 1501 Tblr., der 10% Kadattag bei einem Verbrauche von 901 Tblr. gegen 2001 Tblr. Die 11- und 12procentigen Kadattage ertheilen früher nicht. Während der Stornalpreis des Gades 22 Wgr. pro Kubikmeter ist, stellen sich nach dem städtischen Bericht die Preise bei den Kadattberechnungen wie folgt: bei 2% Kadatt 21,5 Wgr., bei 3% Kadatt 21,5 Wgr., bei 4% Kadatt 21,5 Wgr., bei 5% Kadatt 20,5 Wgr., bei 6% Kadatt 20,5 Wgr., bei 7% Kadatt 20,5 Wgr., bei 8% Kadatt 20,5 Wgr., bei 9% Kadatt 20,5 Wgr., bei 10% Kadatt 19,5 Wgr., bei 11% Kadatt 19,5 Wgr., bei 12% Kadatt 19,5 Wgr. Die Buchhalterei der Gadenfabriken hat den Einnahme-Ausschuß, der sich bei Einhaltung der neu vorgeschlagenen Kadattage gegenüber den selber in Geltung gewesenen ergibt, für das laufende Jahr auf 343 Tblr. 22 Mgr. 9 Wgr. veranschlagt. Der Finanz-Ausschuß der Stadtverordneten will aber, weil es einen ermäßigten Produktionspreis bei der Gadenproduktion nicht findet und die hiesigen Gadenpreise als nicht hohe ansetzt, von dieser Kadatt-Erhöhung nichts wissen, und wird die ganze Vorlage jedenfalls in der nächsten Tagesordnung figuriren. Das Gesamt-Collegium ist aber doch ziemlich anderer Meinung. Schluß der Sitzung 9 1/2 Uhr. Hieraus geheime Sitzung.

In dem vorgestrigen Schlußacte der Gewerbeschule sprach Herr Director Claus zunächst über das Wort „Wenn es nicht geht, wie du es liebst, so sieh' nur zu, wie du es triebst.“ Herr Walter weist die jungen Leute auf die mannichfachen Forderungen der Zukunft hin, die an den selbstständigen Staatsbürger herantriften würden und ladet sie zum Studium der Verfassung von 81 Schülern. 42 erhielten männliche Medaillen, 31 Ehrenplakette, 6 die bronzene, 2 die silberne Medaille. Die bronzene Medaille erhielten Richard Schmidt, Maurer, Hermann Thäme, Maurer, Max Kling, Maurer, Arthur Richter, Maurer, Max Richter, Gärtner, Wilhelm Kamm, Maschinenbauer; die silberne Goldmedaille Köpcke, Bäcker von hier, Otto Geißler, Maschinenbauer aus Habeburg. Den Schluß des Actus bildete die Ueberreichung eines netten Geschenkes (ein Regulator) an Herrn Director Claus. Der oben erwähnte Gewerbeschüler Köpcke hielt dabei eine recht häßliche Ansprache an denselben, worin er sowohl diesem, als dem gesammten Lehrercollegium den aufrichtigsten Dank der Schüler aussprach.

Vom deutschen Reichspostamt sollen acht Postbeamte während der Wiener Weltausstellung dorthin geschickt werden, um sich die postalischen Einrichtungen während des jedesfalls großartig werdenden Besuchs anzusehen. Aus dem Reichspostamt sind die Kaiser Wilhelm-Stiftung — welcher während des Krieges in Frankreich aus dem durch die damals dort geführte Postverwaltung gewonnenen Gewinn gebildet wurde — sind dazu 500 Tblr. ausbezahlt worden. Wenn es auch nach den Regeln der Arithmetik nicht möglich sein wird — wie die „Post. Ztg.“ es für möglich hält, von 500 Thalern an jeden von den acht Erwählten 100 Tblr. auszugeben, so werden sie doch, bei der freien Fahrt, die sie jedenfalls genießen, für etwa 10 Tage — so lange soll jeder Urlaub haben — entsprechende Auszahlung dadurch erhalten. Die Beobachtungen sollen dann natürlich dem deutschen Reichspostwesen zu Gute kommen.

Die Production von Kinderspielwaaren in unserer sächsischen Erzegebirge ist seit vielen Jahren keine unbedeutende, viele Tausend fleißige Hände suchen ihre Nahrung bei derselben. Bei der Hausindustrie in jener Gegend ist nun aber durch das Vererben der Fabrikation in der Familie die Geschmacksrichtung keineswegs gehoben worden und die Fortschritte, die sich z. B. in Sonneburg, Bärenberg zc. bei diesem Industriezweige bemerkbar machten, ließen eine bedenkliche Concurrenz für unser Erzegebirge befürchten. Unser Ministerium in fürsorglicher Haltung unter Mitwirkung der Dresdner und Gembener Handels- und Gewerbestammer suchte auf allen Seiten hin dem Bedürfnis für Fortentwicklung der Spielwaarenindustrie Rechnung zu tragen und es darf nicht unerwähnt bleiben, daß namentlich auch nach

Frühjahrs-Saison.
Der
Prager Schuhwaaren-Bazar
von
Wilhelm Wolf,
Sehr billig! Dresden, Schloss-Strasse, Sehr billig!
Dressler's Haus.
empfehl für die Frühjahrs-Saison sehr auf das Reichhaltigste und Eleganzvolle assortierte Lager von sämtlichen Sorten Fußzeug nach neuester und geschmackvollster Façon und von vorzüglicher Güte.
Bestellungen nach Maass und Reparaturen
werden auf das Prompteste und Rascheste ausgeführt.
Für auswärtig genügt ein eingeschriebener Probefestbrief.
Nicht Convenirendes wird nach dem Feste umgetauscht.

Berliner Porzellan-Niederlage
Steingut- und Syderolith-Waaren.
W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schliessgasse

Bestellungen auf das zweite Quartal werden von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.
Anlage **145,000** **DER BAZAR.** Anlage **145,000**
Exemplare. Exemplare.
Berliner Illustrirte Damen-Zeitung.
Preis vierteljährlich (mit colorirten Beilagen) 25 Sgr. — 1 Bl. 30 Kr. rhein.)
(In Oesterreich nach Cour.)
Monatlich 4 Nummern mit den brillantesten Illustrationen in Mode und Handarbeit.
Der Bazar ist die nützlichste, vielseitigste und billigste Familienzeitung.
In einer Auflage von nicht als einer halben Million ist der Bazar die verbreitetste Zeitung der Welt.
Durch Abbildung und genaue Beschreibung ermöglicht der Bazar die Selbstanfertigung aller Handarbeiten — stets nach den modernsten Geschnitten.
Jährlich über 2000 Abbildungen in vollendetster Ausführung — Die gesamte Hausgeräthedecke, Kleidungs- und Kindergeräthedecke, sowie alle übrigen Toilettengegenstände und Handarbeiten.
Pariser und Berliner Originalmuster für Sticker, Hahnenarbeit und Ailet — Besatzarbeiten — Applique — Application und Contache — sowie Verleuerarbeiten.
Die neuesten Modenbilder in regelmäßiger Folge.
Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Abonnements an und liefern Probenummern zur Ansicht. Nachbestellungen auf das 2. Quartal werden — soweit der Vorrath reicht — angeführt.



Der Katalog der **Rebschule** u. der neuesten **Nachtrag der Reb-Sorten**, welche in **Lössen** gezogen abgegeben werden können, sowie das Verzeichniss d. **Obstbaumschule**, der vorrätigen **Weißdorn-, schottischen Baumrosen- und nordischen Weißerlen-Pflanzen, Spargelpflanzen** in 3 seit Jahren bewährten Sorten u. u. wird auf frankirte Briefe gratis versendet.
Neben-, Forst- und Obstbaumschulen
(gegründet in Leipzig 1830).
Krapenberg in Zitzschewitz bei Köpchenbroda. L. A. Neubert.
Cigarren! Mehrere Meister oder Savanna-Cigarren, acht Marken, verkauft sehr preiswerth
Carl Behrend,
Hauptstrasse Nr. 11.

Angelommen.
Von den schön billigen Gerlingen à 2000 7/8 Tbr., ist wieder eine neue Sendung angelangt.
Probst u. Comp.,
Freiburgerstr. 10a.
Mühlen-Pacht oder Kauf.
Bei Wehlen oder nächster Nähe, wünschlich nahe der Elbe, wird eine st. Wassermühle zu pachten oder zu kaufen gesucht durch **A. Klinkhardt,** Dresden, Schloßstraße 7. 4.

Alten süßen Franzbranntwein
mit und ohne Sals, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Unschätzbare Mittel
zur Heilung und Linderung für alle veralteten Krankheiten des menschlichen Körpers
lehrt das Buch **Heilmethode**, 14. Auflage, und wird gegen Einsendung von 4 Gr. in zweifachen an jeden Hülfsbuchhandlung franco versandt.
H. Sievers & Co.
Braunschweig.
Buchhandlung und Buchdruckerei.

Für Kosthelt und Kitzschbroda.
Allen geübten Herrschaften zur Nachricht, daß einer von meinen Bierwagen jeden Donnerstag die Gegend fährt, alle gültigen Aufträge bitte ich am See Nr. 8, 1. Etage abzugeben.
H. Lehmann, Flaschenbierhandlung.
Einige **Mähmaschinen**, gebraucht, sehr gut arbeitend, für Herren- und Damenschneider, sind sehr billig zu verkaufen **18 Johannisstraße 18, G. Schmidt,** Mechaniker.
Pianosorte u. Möbel billig zu verkaufen **Galeriestraße 8, 1. Etage.**

Falsches Urtheil
hat länger viele Herren von dem Staute fertiger Garerobe abgehalten; ganz anderer Meinung aber wird jeder werden bei Anblick meiner aus nur gebliebenen und modernen Stoffen angefertigten Frühjahrs-Paletots in höchster Eleganz Gr. 7, 8, 9 bis 14 Tbr., Frühjahrs-Kuzige in neuesten Façons und Mustern 8, 10, 12, 14, 16 bis 24 Tbr.
Adolph Lazarus
aus Berlin,
Dresden, Wilsdruffer Str. 30. 1.
Für Brauer, sowie für Gärtner,
in Gewächshäusern verwendbar, sind auf dem Rittergute Wörthen bei Pöschel 16 Stück Malzdarrebecken von starkem Eisenrost mit Zubehör veräußert. Ad. beim Gärtner Kalksch.
Die **Herren Bekker,**
von Witten, Landwirthschafts-Mittlergütern, Gütern, Fabriken u. s. w., welche mich mit dem Verkauft ihrer Grundstücke befehlen wollen, bitte ich um Aufgäbe derselben. Fr. Seydner, Bürgerwiese 19 im Bazar.

Reinhold Ullrich,
Martensstrasse Nr. 3 und Amiensplatz.
haben suchen in großer Stube wieder ein und emftelbe ich solche zu bekaun-
ten. **Reinhold Ullrich,**
Martensstrasse Nr. 3 und Amiensplatz.

Selbstenwaaren, Neuheiten
für das Frühjahr.
Bekannt billige Preise.
Rob. Bernhardt,
21 c. Freiburgerplatz 21 c.

Blaudruck
verlaufe ich das Meier mit 40 Hg. — Gte 23 Hg.
Robert Bernhardt,
21 c. Freiburgerplatz 21 c.

Im neu anzulegenden, Alberts-Parc hinter Blaje 11
sind Erdarbeiten (Abgraben) zu vergeben.
Unternehmer erfahren nähere Bedingungen im Bau-Bureau der Credit- und Credit-Auffalt, Wilsdruffer Strasse Nr. 26, 1. Etage.

Oriental. Enthaarungspasta,
zur leicht. Entfernung jedes unnützen Haars a Bl. 20 Sgr. bei **Spaltholz & Bley.**
Getragene und neue Herrenkleider sind sehr billig zu verkaufen: große Hauptstraße 53. Witt.

Ein Gas-Inflations-Schloffer,
welcher zugleich im Regen von Straßentritten erfährt und gewandt ist, kann sofort eine dauernde Stellung mit einem jährlichen Einkommen von 700 fl. d. M. nebst freier Wohnung auf der Gabelstraße, freier Heizung und Beleuchtung — bei der gefertigten Gesellschaft finden.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Verbriefung ihrer Zeugnisse baldigt bei uns melden, — und erhalten jene den Vorzug, welche sich auch über Verwendung im Gasbetriebe ausweisen.
Leipzig, den 27. März 1873.
Topfitzer Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Unterkommen für Dienstmädchen.
In der hiesigen Mädchenerbe, **Hofstraße Nr. 8,** erhalten erprobte Dienstmädchen, die zur Zeit außer Dienst, oder von ihnen jugerlich sind, für täglich 2 1/2 Rgr. Wohnung und Verpflegung.

Gesucht wird
ein thätiger junger Mann, der englischen und französischen Correspondenz mächtig, für ein Glasgeschäft Nord-Weimars. Eintritt sofort.
West. Offerten unter Angabe bisheriger Verwendung und zu beabsichtigenden Gehaltes beliebe man unter Chiffre T. an die Expedition d. Bl. zu senden.

Gesuchte Silberarbeiter,
besonders Hammerarbeiter und Monteurs, sowie Silbren- und Gessens, finden vom 15. April an, da bis dahin erst die neuen Arbeitsräume in Stand gesetzt sein werden, dauernde Beschäftigung in der **F. F. Hof Silberwaarenfabrik, Wien, Urfabrikergasse 5.**

Solide, junge Mädchen
von hohem Neuten suchen wir für unsere Frühlings- und bitten den Bewerbungen Photographie beizufügen.
Glanhan, 31. März 1873.
Lachmann & Baumeier.

Reisender
dauernde Stellung. Offerten mit **N. W. 831,** beifügt die Annoncen-Exped. von Haasenstein u. Vogler in Frankfurt a. M.

2 Lehrlinge
werden gesucht für die **Wahl-Darr-Gorden- und Metall-Gewerbe-Fabrik** von **Louis Herrmann,** Comptoir: Wallenhausstraße 8 u. 9.
Goldschläger-gehilfen
bei hohem Lohn werden verlangt bei **A. Urfau,** Berlin, Neue Königstraße Nr. 93.

Musiker-Gesuch.
Ein guter erster Clarinetist kann Engagement erhalten.
Hermann Krieg,
Musikdirector des Reichs. v. Surland-Bergermusikbors in Potsdam.

Ein Ladenmädchen
für einen Brodverkauf mit starkem Abiaz wird zum 1. Mal a. e. gesucht. Bewerberinnen mit guten Testen, die möglichst schon ähnliche Stellung inne hatten, wollen sich melden in Dresden, **Königsstraße 4,** im Brodverkauf.

Zünftige Mechaniker
finden in meiner neuen, mit guten Werkzeugen ausgestatteten Werkstatt bei Bodenbach von 6-7 Jahren Condition.
G. A. Baumgärtel,
Mechaniker in Chemnitz.

Holzarbeiter,
4 bis 6 Mann, erhalten bei hohem Lohn ausstehende Arbeit, ob Stellmacher, Tischler, Zimmerleute, Feugarbeiter. Eintritt kann sofort erfolgen.
Haberburg. **C. Behrisch,**
Maschinenfabrikant.
Strohputzmaschinen werden gesucht **Baumstraße 55, 3 Et. in der Strohpulverfabrik.**

Beiß, Hellmuth etc. sehr gute Vertreter. Der Sympo Herrn ...

Ueber die Megie muß man sich mit erfreulichstem Lobe ausprechen. Herr Marks richtet sich vortrefflich ein.

Vermischtes.

* Kusttelegraphie. Eine Nachricht kommt aus Amerika, die nicht verbleiben wird, viele Thoren zum Nachdenken ...

Bauer Montag und Carneval. Welcher Handwerker konnte nicht den „Bauer Montag“? Man hat gefragt, wobei diese Bezeichnung stamme ...

Das neunzehnte Jahrhundert hat nach einer Berechnung des Pariser „Aigle“ in den 72 Jahren, welche es am 1. Januar 1873 zurückgelegt hatte ...

Den eigenen Bruder verkauft. In Altheim in Oberösterreich hatte vor längerer Zeit eine Kauferei ...

Das rasche Wachsthum Dreddens bringt es mit sich, daß manche neugebaute Wohnungen bezogen werden muß ...

Lebensangelegenheit im „Soc. Dem.“ mit den Worten begann: „Wes ist durch die Revolution der Kernpunkt ...“

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Wien, 3. April. Der Kaiser empfing heute eine ungarische Delegation und antwortete auf die Ansprache des Präsidenten: „Mit lebhafter Genugthuung gebe ich der Thatsache Ausdruck ...“

St. Petersburg, 3. April. Die Chefs der 3. Abtheilung der Censur des Zaren legten dem Comitee für die polnischen Angelegenheiten ...

Aus dem Erzgebirge. In der Gegend von Schwarzenberg ist schon seit geraumer Zeit der Verkauf eines Eisenhüttenwerks ...

Dr. med. Menzel, Marienstraße 24, zweite Etage.

Med. pract. Tischendorf, Alsterstraße 1, D. Mannstraße 72.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5 a, 3 Treppen.

Dr. med. Meißner, Waisenhausstraße 5 a, 3 Treppen.

Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankh.

Dr. med. H. G. Voigt, früher Wittent in 3. Quartier.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage.

Lebhaft verkörpert. Von Kelsiger Reactionen abgesehen, die 1-2% höher notirt, waren Bantpapieren durchgängig ...

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes entries like 'Dresdner Bank', 'Sächs. Creditbank', etc.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market data. Includes entries like 'Sächs. Creditbank', 'Dresdner Bank', etc.

DRESDNER BANK. Capital: Thlr. 8,000,000 mit 40% Einzahlung. Thlr. 3,200,000, Reichsamt 1,000,000. Operations der Bank: Größtenteils von laufenden Rechnungen durch Correspondenz Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europas ...

Dresdner Börse vom 3. April 1873. Die heutige Börse war immer noch in recht matter Stimmung und bei geringen Umsätzen. Der Sächs. Staatspapiere waren dreiprocentige und vierprocentige von 1870 etwas niedriger ...

Neunte grosse Geflügel-Ausstellung

des Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

Vom 4. bis 9. April,
verbunden mit notarieller Verloofung von Tauben, Hühnern und Ziervögeln.
Loose a 10 Ngr. sind an der Kasse zu haben.
Entree 5 Ngr. Kinder die Hälfte.
Das Directorium,

Bank für Handel und Industrie.

XX. ordentliche General-Versammlung.

Wir beehren und biermit, unsere nach § 32 des Statuts stimmberechtigten Herren Actionäre zu der **Donnerstag, 1. Mai, Mittags 12 Uhr,** in unserem Geschäftslokale daber stattfindenden zwanzigsten ordentlichen General-Versammlung einzuladen.
Die Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Bericht der Direction über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und über die Resultate des Jahres 1872 insbesondere;
2) Bericht über die stattgehabende Revision der Rechnung und Besetzung über Ertheilung der Dividende pro 1872;
3) Neuwahl des gesammten Aufsichtsraths;
4) Verabreichung und Beschlußnahme über die Anträge der Direction und des Aufsichtsraths, insbesondere Antrag derselben auf Abänderung des § 13 des Statuts;
5) Feststellung der durch die Einlösung vom December 1872 und Januar 1873 bewirkten Erhöhung des Grundkapitals auf fl. 35,000,000 Nominal reibezahlter Aktien.
Darmstadt, 31. März 1873.

Die Direction.

§ 32 des Statuts:
Die Gesamtheit der Actionäre wird durch die Generalversammlung repräsentirt. Die Generalversammlung vereinigt sich in dem Monate Mai eines jeden Jahres in Darmstadt. Zu derselben zu erscheinen und an den Beratungen und Beschlüssen Theil zu nehmen sind diejenigen Actionäre berechtigt, welche am Tage der Generalversammlung und während der Dauer derselben wenigstens zwanzig oder mehr Aktien besitzen, die nicht mindestens vier Wochen vor diesem Tage ununterbrochen auf ihren Namen in den Geschäftsbüchern eingetragen sind. Die Besitzer der Inhaber-Aktien nehmen an den Generalversammlungen nicht Theil.

Preussische 4 1/2 % Staatsanleihen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß obige Anleihen aus den Jahren 1848, 1854, 1855a, 1857 und 1859 II die pr. 1. October d. J. zur Rückzahlung fällig sind, wovon sehr freierwillig an unserer Casse realisirt worden Dresden, 28. März 1873.

Sächsischer Bankverein, Schöberggasse Nr. 23, 1. Etage.

Vorkauf.

Die Ziegelei der Gemeinde Grosshartmannsdorf, bestehend in zwei Brennösen, von denen der eine ge-...
den 29. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Bernhardt'schen Gasthofe zu Grosshartmannsdorf

gegen Einzahlung des zehnten Theils der Erbschaftsumme im Ue rian unter den bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Freiberg, den 2. April 1873.

J. G. Holz,
Advocat und Notar.

Heute Freitag, als den 4. April, halte ich mit einem Transport guter **Dänischer Pferde** zum Verkauf in Stadt Coburg.
Dresden.
Holaze.

Aus den Beständen der liquidirten **Messingwaarenfabrik von G. Meurer** hier sind noch zu verkaufen:
8 Stück eiserne Pressen mit Federvorgelege, fast neu,
10 Stück kleine dergleichen,
1 Bohrmaschine mit Federvorgelege,
1 Metallschleife mit eisernem Tisch und Federvorgelege,
die completen Modelle von Platten, Sägen, Glösern u. dgl.,
große Partie div. Sorten Formmaschinen für Messingguss,
große und kleine Schmirbelmaschinen mit Weilen
sowie noch viele andere Fabricat-Artikeln,
und werden Reflectanten eingeladen, sich deshalb schriftlich oder persönlich baldigt zu wenden an
die Direction der Sächsischen Emailwerke und Kochgeschirrfabriken zu Pirna a. d. Elbe.

Grosse Oelgemälde-Auction.

Dienstag den 8. April und folgende Tage des Vormittags von 11 Uhr an soll im Lokal der Königl. Gerichtsauction zu Dresden **Kampische Straße Nr. 21** — im Auftrag des Auktionärs **J. M. Müller** aus Düsseldorf eine reichhaltige Collection von 200 vorzüglichen Oelgemälden in prachtvoller Goldrahmeneinfassung meistbietend versteigert werden.
Die Sammlung enthält viele wertvolle Originalgemälde bekannter Meister und sind besonders schöne Landschaften der Schweiz, des bairischen Hochgebirges, Norwegens, der Rhein- und Donaugegenden, sowie schöne Genrebilder, Jagd- und Tierstücke, Architecturen, Porträts, See- und Stillleben u. dergleichen.
Besichtigung der Gemälde an den Auktionstagen, Vormittags von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an.
Carl Breitfeld,
Königl. Kreisgerichts- und Rath's Auktionator.

Mehrbiotungstermin.

Die Erben der verstorbenen Henriette Wilhelmine verchel, Forstert dero. gen. Martin beabsichtigen, das von derselben hinterlassene Haus- und Feldgrundstück Nr. 16 des Brandkatasters, Fol. 16 des Grund- und Hypothekencatasters für Meißel, aus freier Hand, herbergfrei und ohne Inventarium, zu verkaufen. Das Grundstück hat 2 Acker 90 C. u. A. Areal und ist mit 12,33 Streueinfelken belegt.
Für dasselbe ist eine Kaufsumme von **2500 Thaler** geboten. Zur Erlangung eines höheren Gebotes wird solches Meist bekannt gemacht, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, daselbst die höhere Gebote zu thun gekommen sind,
den 22. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr, an obiger Amtsstelle sich einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu erklären und sich des endgiltigen Kaufschlusses mit demselben, von welchem die annehmlichsten Offerten erheben, zu versehen.
Pirna, am 24. März 1873.
Das Königl. Gerichtsamt.
Dr. Kleinpaul.

Eine sehr schöne Baustelle

ca. 3070 Qu.-Ellen groß, mit sehr ger. Straße, neuer Einbauung, Brunnen und vollständiger Bau-Genehmigung, auf der Hartenstraße in Meißel, unweit der Pferdebahn-Station gelegen, ist für den billigen aber festen Preis von 1 Tblr. 100 C. u. A. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Oerowm Jentsch in Dresden, Pillnitzerstraße 21, part., Seitengebäude.

Möbelstoffe:

Woll, Damast, Kastings, wollen u. halbwoll. Rippe, halbwoll. u. baumwoll. Imperials, Bläse etc.; ferner: Tischdecken, Wäsche u. Ledertische, Säuser, Coccosmaten in reichhaltiger Auswahl empfohlen zu billigen Preisen
Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.
Die Herren Tapezierer u. Sattler erhalten Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

A. Krompholz, Zahnkünstler
Moritzstraße Nr. 7, 1. Et.
Vollständiger aller Arten künstlicher Zahnarbeiten, Plombirungen etc.
Sprechzeit von früh 9 bis 4 Uhr Nachm.
© EINE PHYSIONOMIE ©
© MIT ZAHNLOSEM MUND ©
© DER NEMLICHE KOPF ©
© MIT VOLLEM GEBISSE ©

Die Tapeten-Fabrik

VON **Gustav Hitzschold,**
11 Moritzstrasse 11.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten Muster einer geneigten Beachtung.

Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publikum hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich am 1. Februar d. J. meines Vaters **Gasthaus „Zum Hirsche“** (am Markt) übernommen und nun der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe. Ich empfehle dasselbe auf das Angelegentlichste und werde bemüht sein, durch aufmerksamste und reelle Bedienung die Gunst der mich Bekrenden zu erwerben.
Penz, März 1873.
Sodastungsboll
Paul Börner,
früher Zimmermeister des Hotels zum „Böhmischen Kaiser“ in Chemnitz.

Toppiche:

Velours, Tapestry, Brüssel, Filz, Schottisch, Germania, alle Farben, empfohlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen
Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.

Bekanntmachung.

Der erste diebstahlige Viehmarkt soll Montag den 7. April, der zweite Montag nach Michaelis d. J. abgehalten werden.
Ettendorf d. Gerndorf, d. 28. März 1873.
Der Gemeinderath.



Gustav Ad. Wienzel,
Zahnkünstler,
Amalienstrasse Nr. 1
(am Pirnaischen Platz).

Mein Geheimmittel,

sendern ein durchaus rationelles, von den tüchtigsten Meistern bearbeitetes und geleitetes Verfahren in in dem be-...
Preis 22 Sgr.
Preis 29 Sgr.
Preis 28 Sgr.

Lampen- u. Blechwaren-Lager
von
Enrico Türke, Klempner.
Freiberger-
straße 2a. Freiberger-
straße 2a.

**Geruchlose Closets,
Bidets
und Fahrstühle.**



Lager
und
Anfertigung
von Wad-
wannen,
Fuß-,
Arm-, Hand-
Sitz-
wannen.

Lager
von
allen Arten
Blech-
waren,
Eis-
und
Sänge-
Lampen.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Blei-
rohr, mit und ohne Druckwerke, für Badestuben-Einrichtungen, Closet, Fontainen u. s. w.

Russische Chamotte-Öfen.

**Fußboden-
Glanzack,**
arbeits, gelbbraun u. mahagonibraun,
das Pfund 10 Rgr. incl. Glanz,
Edelweiss und gerundetes Froden-
nen, sowie dauerhafter Glanz, sind
die Vorzüge dieses unübertrefflichen
Bades.

Stubenbeize
ohne Wasch, nur in brauner Farbe
das Liter 1/2 Rgr., mit Wasch in
gelber und brauner Farbe das Liter
3 Rgr., legte zum Bohnen in
Langsälen, Barquetböden u.
empfehlen

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

**Preis-Medailien
in Paris, Nlm u. Moskau.**

**Löflund's
Malz-Extract**

gegen Husten, Heiserkeit, Ga-
tarre, Brust- und Halsleiden
von allen Aerzten empfohlen.

**Löflund's
Kinder-Nahrung**

zur Schnellbereitung der viehig-
schen Suppe für Säuglinge, von
den bedeutendsten Kinderärzten
als das vorzüglichste Ernährungsmittel
für Wästermilch anerkannt, sind
in Gläsern zu 10 Rgr. vorräthig
in Dresden bei den Herren
Weigel und Zsch. Marienstr.

Versicherungen gegen Feuerschaden

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den deutschen Wohn-, Versicherungs-Gesellschaft in
Frankfurt a. M., für Dresden und Umgegend

die Haupt-Agentur in Dresden von W. Hönicke,
Bureau: Annunstr. 60, 1.

die Bezirks-Agentur in Dresden von August Sieber,
Wildstrückerstr. 28.

**Dampfmaschine-
und Dampfdruck-
maschinen-Verkauf.**

Familienverhältnisse halber ist in
einer größeren Stadt mit Central-
bahnhof, in holzreicher Gegend ge-
legen, eine Dampfmaschine- und
Dampfdruckmaschine, einzigerleitet
Risten-Fabrikation mit Arelölage,
samt Gebäuden und einer Grund-
fläche von ca. 36,000 Cu.-Fuß unter
äußerst günstigen Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen. Da in diesem
Jahre noch zwei neue Eisenbahnen
ausgeführt werden, so dürfte neben
der bis jetzt schwunghaft betriebenen
Risten-Fabrikation die Wäntscherei
mit Maschinenbetrieb ein äußerst
rentables Geschäft versprechen.

Francos-Ferren unter A. 33 bei
die General-Agentur der Annon-
cen-Expedition von G. L.
Danke & Co., Nürnberg. (2073)

Einem geehrten Publikum erlaube mir die vorläufige ergebene Anzeige,
daß ich die bekannte

Restauration zum wilden Mann

abernommen habe. Derselbe bietet, in den Trandenbergen gelegen, einen
reizenden Aussichtspunkt. Durch reichhaltige, billige Speisenkarte und
gute warme und kalte Getränke werde ich den blühenden guten Ruf des
Locals zu erhalten wissen.

Wilder Mann bei Dresden. **Moritz Peschke, Gastwirth.**

Gebrauchte Kleidungsstücke,
Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen
verkauft. Adressen von hier und außerhalb erucht man abzugeben

17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester
Bedienung

17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Um mein seit fünfzehn Jahren am
Freiberger Platz bestehendes Geschäft,
das ich durch Kundmischung gezwun-
gen, verlassen muß, gänzlich zu räu-
men, verkaufe ich nachstehende **achte**

**Gold-
Waaren** billiger als jeder Concurrent.

Gold-Garnituren
(Broche u. Ohringe) von 2 Thlr. an

Gold-Strainringe
das Stück 25 Rgr.

Gold-Medaillons
das Stück von 2 Thlr. an

Siegelringe, Damenringe,
alles Acht, von 25 Rgr. an,
unter Garantie.

A. M. A. Flinzer,
Dresden, Freiberger Platz 21c.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärtig veröffentlichen will,
der erspart Mühe, Zeit und Geld
(Porto), wenn er damit das Annon-
cen-Bureau von Haasenstein
& Vogler in Dresden, Annunstr.
Nr. 6, 1. Etage, beauftragt,
dessen ausschließliches Geschäft es
ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter
der Welt zu besorgen.

**Dr. de Jongh's
hellbrauner
Dorich = Leberthran,**
ausschließlich für den medicinischen
Gebrauch zubereitet. Verkauf in
Originalflaschen.

Verlangen in Dresden bei **Moritz
Reinhold.**

General-Depot für Deutschland
und die Schweiz bei **J. W. Becker**
in Emmerich a. Rhein.

Pepsin.

Zu dem Pepsin, einem neuen,
von der medicinischen Chemie
entdeckten Heilmittel sind die
eigenen Stoffe, welche die Verbau-
ung bewerkstelligen, zur Con-
sistenz gebracht. Es ist gegen
schleimige oder geschwächte Ver-
daulichkeit in die deutsche Reichs-
Pharmakopoe aufgenommen und
den Weltländern in den

**Dr. Lind's
Pepsin-Pastillen**
in Schachteln à 10 Sgr. und

**Dr. Marquart's
Pepsin-Sirup**
in Flaschen à 15 Sgr. in ange-
nehmster Form geboten.

Verfäulich in Dresden in
den **sämtlichen Apo-
theken.**

**Was kann man von
einem reellen Haar-
mittel verlangen?**

Es ist eine wissenschaftlich festge-
setzte Thatsache, daß sich auf Stellen
der Kopfhaut, welche Jahre hindurch
kahl waren, durch kein Mittel der
Welt wieder Haarwuchs schaffen läßt,
einmal, weil die Papillen, die un-
mittelbaren Ernährungsorgane des
Haars, ihre Lebensfähigkeit verloren
haben. Ist letztere jedoch noch da,
wie z. B. in allen Fällen angeborener
Kahlheit oder bei kämmerlichem dün-
nen Haare, so läßt sich die Wunde-
rung des Haars allerdings in kurzer
Zeit wieder heilen, und zwar ist
dies in so hohem Grade möglich, daß
das schwächliche Haar eine kräfti-
gropende, unverwundliche Fülle erhält.
Hatten bis jetzt die Bestrebungen der
Wissenschaft auf diese Hinsicht zu er-
reichende Möglichkeit der Verwirkli-
chung, wenn auch mit mannigfachen
Erfolgen, so ist — wie bereits Tan-
zende von Herden und Vögel be-
zeugte Resultate beweisen — durch
Neu's indische Tinctur eine Steigerung
der Ernährung des Haars er-
möglich, wie sie sich kräftiger und
wirksamer nicht wünschen läßt. Es
reicht der Gebrauch dieser Tinctur,
daß nur die gehörige Ernährung da
sein muß, um das Haar nicht nur
für die Lebenszeit zu erhalten, son-
dern selbst das schwächliche Haar
zu der mächtigsten und schwer-
wichtigsten Fülle zu entwickeln.

**F. Key's indische Haar-
tinctur** ist zu beziehen in Flaschen
à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr.
durch **Oscar Lippert** in Dresden,
Schweiberggasse 11 (Haupt-Depot für
Sachsen).

Kartoffelmehl.



Probencoröl, feinstes Ia.

**Zur Bienen-
Fütterung**
Weissen Syrup,
Crystal-Zucker,
Lompen-Zucker

empfehlen billigt
Albert Herrmann,
große Bräckerstraße 11 s. g. Adler.

**Gegen Sommerfede,
Sommersbrand** u. verdrückt ein
seit 30 J. mit größtem Erfolg ange-
wendetes Zehrentmittel. Preise
franco erbeten, verditlich anzutreffen
von 9-4 Uhr, L. v. v. **Klauser,**
Dresden, Landhausstraße 15, 2. Et.

**Eiserne
Feuer- und
diebesichere
Cassa-
Schränke**

mit den neuesten
Sicherheitsverrich-
tungen, vollständig ge-
schützt gegen das Ein-
dringen der Hände,
empfehlen in anerkannt
solider Ausführung die
Fabrik von

H. Rothhan,
kleine Planenscheingasse Nr. 7.

Champion-Cement,
ein vorzüglicher Mitt für Porcellan,
Glas, Holz u. empfiehlt
Weigel & Zsch. Marienstr. 26.
Herm. Roch, Altmarkt,
Georg Häntzschel.

**Gesuch eines
Bergwerks-
Dirigenten.**

Für ein im Betriebe befindliches
mit großen Förderanlagen und Ar-
beiterneubehaltung versehenes böhmis-
ches Braunkohlenwerk im Curer
Schneidewitz wird zur selbständigen
Leitung **ein durchaus
bergmännisch u. kauf-
männisch gebildeter
Dirigent z. baldigsten**
Antritt gesucht. Bewerber belieben
Orten unter spezieller Angabe der
bisher inne gehaltenen Stellungen, so-
wie der zu machenden Ansprüche sub
X. 9705 an die Annoncen-Expedi-
tion von **Rudolf Wosse** in Berlin
einzusenden.

aus höchstem Gold verkaufe ich unter
Garantie das Stück zu **1 Thaler,**

Medaillons

aus höchstem Gold, verkaufe ich unter
Garantie, das Stück zu **2/3 Thlr.**

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10.
NB. Aufträge nach auswärts wer-
den stets schnell und pünktlich, gegen
Nachnahme, franco ausgeführt!

Uhrketten
aus **Zalmi-Gold,**
vom achten Golde nicht zu unter-
scheiden, sowie **Medaillons** und
alle andere Arten Schmuckstücke,
empfehlen ich wieder einem großen Posten.

F. G. Petermann.
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Korkholz,
in jeder Qualität vorräthig, zu bil-
ligsten Preisen.
Mainz, 31. März 1873
H. J. Huygen.

**Savanna-Honig,
Balparaiso-Honig**
empfehlen billigt
Albert Herrmann,
gr. Bräckerstraße 11, s. gold. Adler.

**Mauer-
Ziegel.**
Dachziegel. Schlesienschen
Stück-Kalk und Dachpappen
verkauft billigt
Robert Heinrich, Meißnerstraße 3

**Balsam
Billinger,**
bewährtes Mittel gegen
**Rheumatismus
und Gicht,**
zu haben in Dresden in
sämtlichen Apotheken.

Pfänder = Verkauf
Wildstrückerstraße 17, 1. Etage.
Goldne und silberne Herren- und
Damenuhren, lange und kurze goldne
Ketten, Siegelringe, Trauringe,
Wanduhren, Dresden, Ohringe, Me-
daillons u. s. w.

Frankfurt a. M.:
Liebfrauenberg 31.
W. Schimmelpfeng.

Berlin:
Spandauerstraße 77.
Auskunfts- und Control-Bureau
über geschäftliche, insbesondere
Credit-Verhältnisse.
Der neue Tarif mit ermäßigten
Bedingungen wird auf Ver-
langen franco verhandelt.

Eichen-Verkauf.
Auf dem Mittelgut Wiedersdorf b.
Bautzen sollen Dienstag d. 15. April
vorm. 10 Uhr 44 Stück liegende
Eichen in div. Durchmessern als 30,
30 u. 140 C. Weh. unter vorm.
Termin bekannt zu machenden Be-
dingungen meistbietend verkauft
werden.

Augenarzt Dr. K. Wellersen. (bisher Pragerstraße 40) wohnt
 nunmehr an Georgplatz Nr. 11
 (Dobnplatz), gegenüber d. Kreuzschule.

An unserer Coupon-Casse

werden im Auftrage eingelöst:
Polnische Schatz-Oblig. Coupons & verl. Obligat.
Buschthorader E. B. Priorit.-Coupons.
Böhmische Nordbahn do.
Kronprinz Rudolfs do.
Oesterr.-franz. Staatsbahn do.
gekündigte Amerik. 1/20 Bonds.
 Außerdem werden sämtliche im April fällig werdende Coupons und Dividendenscheine so
 wie solche zur Rückzahlung gekündigte Effecten bestmöglichst realisiert.
 Dresden, den 24. März 1873.

Dresdner Bank.

**Amerikanische
 1882er Bonds.**

Pür 1. Juni a. c. sind gekündigt
 sämtliche Nummern der II. Serie,
 Nr. 1 bis 1200 à 50
 Nr. 1 bis 4572 à 100
 Nr. 1 bis 3000 à 500
 Nr. 1 bis 5733 à 1000
III. Serie.

Wir lösen diese Bonds sowie sämtliche am 1. Mai c. fällige
 Amerikanische Coupons zum höchstmöglichen Course an unserer
 Casse ein.
 Dresden, 28. März 1873.

Sächsischer Bankverein.
 Schöffergasse 23, 1. Etage.

P. P.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein seit 9 Jahren an der Neustädter Kirche Nr. 3 innegehabtes

Colonialwaaren-

Tabak-, Cigarren- und Destillations-Filial-Geschäft

am heutigen Tage an die Herren Dürlich & Kabisch käuflich abgetreten habe.
 Indem ich noch bemerke, daß ich meiner, Königsplatz-Nr. 35 befindlichen Colonialwaaren-Gand-
 lung nunmehr die volle Aufmerksamkeit widmen werde, bitte ich für das mir bisher in beiden Geschäften ge-
 wordene Wohlwollen, welches ich immer benützt sein werde, mir zu erhalten. Hochachtung

Richard Hagedorn.

Gleichen Weg nehmend, zeige ich an, daß wir das oben bezeichnete

Colonial-, Tabak-, Cigarren- und Destillations-Geschäft

an der Neustädter Kirche Nr. 3

am heutigen Tage überkommen haben und unter der Firma

Dürlich & Kabisch

fortführen werden.

Indem wir hieran noch die höflichste Bitte fassen, daß unsern Herren Vorgänger gekaufte Wohlwollen
 auch auf uns gütlich übertragen zu wollen, werden wir jederzeit den Grundsatz verfolgen, dasselbe durch streng
 solide Handlungsweise, beste und billigste Bedienung zu rechtfertigen, und halten uns dem geehrten Publikum
 und werthen Handelschaft bestens empfohlen.
 Mit aller Hochachtung

Dresden, den 1. April 1873.

**Johann Dürlich.
 Hermann Kabisch.**

**Preussische Credit-Anstalt
 Bassenge & Fritzsche,**

Dresden, Altmarkt 13,

Commandite der Preussischen Credit-Anstalt, Berlin,
 Repräsentantin der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

Operationen der Anstalt:

- Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz.
- Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europas und der anderen Erdtheile.
- Ein- und Verkauf aller Werth-Effecten, sofort oder an hiesiger und allen auswärtigen Börsen.
- Incasso und Discout von Wechseln, Coupons etc. etc.
- Annahme von Depositen mit Cheque-System zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kündigung.
- Aufbewahrung von Werth-Effecten etc.
- Vorschüsse auf Effecten, Wechsel, Coupons etc.

Pianinos

u. Pianoforte emsl. in großer Auswahl
 Gräber, Bräckerstraße Nr. 7, pt. u. 1. Etage.
 Fabrikant seit ein Wiener Flügel, gebaut
 von Tomaszek, f. 180 Zbr. s. Verkauf.

Strohüte werden schön ge-
 waschen, gefärbt
 und modernisiert im Strohhüte- und
 Putzgesch. Bangnerstr. 17, Ballb.

Ausstellung.

Kgl. Baugewerkschule zu Dresden.

Die im Wintersemester angefertigten Arbeiten werden
 Freitags den 4. April von 9-12 und 2-5 Uhr und
 Sonntags den 5. April von 9-12 Uhr
 im Schulsaal, Gängestraße dritte Etage (Eingang: Gängestraße
 zweite Thüre) öffentlich ausgestellt sein.
 Zum Besuche ladet ergebenst ein
 Dresden, am 1. April 1873.

Die Direction.
 Dr. Hälsse.

**Zu bekannt
 billigen Preisen**
 empfehle ich
meine bedeutenden Vorräthe
 aller Arten einfacher und eleganter Fußbekleidung für Damen, Herren
 und Kinder.
 Die Neuheiten für die Saison sind in überraschend
 grosser Auswahl eingetroffen.

Schuh- und Stiefel-Bazar
 von **Julius Landsberg,**
 29. Marienstraße 29.

Apfelsinen,
 beste dunkelrothe Messinaer Frucht,
 Feinster Bauart, traßen soeben ein und offerire solche in Kisten à circa
 220 Stück und ausgedehnt bündel.
Emil Eisermann, Nädnitzstraße 12.

Gerichtlicher Ausverkauf
 Ostra-Allee Nr. 25 parterre, Eckhaus am Viaduct.
 Die noch vorhandenen, zur Concursmasse des Kaufmanns Herr
Hermann Frey hier gehörigen Waarenvorräthe, als:
**Cigarren in grosser Auswahl, Rauch- und
 Schnupftabake, div. Weine,
 Hon., Arac, Stärke und div. Blättertabake**
 werden zu
herabgesetzten Preisen
 ausverkauft.
Im Auftrage des Concursgerichts.
 Gaußler.

**Um Platz zu gewinnen, gänzlicher
 Ausverkauf**
vorjähr. Pariser Modellfrühjahrschirme
 mit Volants, Stickerel und Federbesag,
 in allen Farben, bedeutend unter Kostenpreis.
 feinste Stoffe ohne Fehler, früher 8 Zbr., jetzt 3 Zbr. — 20
 5 2 2 20

Dresden-Alstadt, **Woldem. Schiffner.** Dresden-Neustadt,
 Schloßstr. 1, Gde. Hauptstr. 22.
 Bildhauerstr.

**Höhere Handelsschule
 zu Dresden-Neustadt.**
 Der neue Lehrjahrgang beginnt am 21. April. Das Abiturienten-
 Zeugnis d. h. V. h. berechtigt den Inhaber gesehlich zur Ablegung des
einjährig-freiwilligen Militärdienstes.
 Prohorte, sowie jede weitere Auskunft sind in der Schulerpektion
 Calerstr. 16, 1 zu erlangen.
 Dresden, im Januar 1873.

F. I. Rittangel, Director.

Unser Geschäftlocal befindet sich von heute ab
große Meißner Straße 4 part.
 Dresden, den 1. April 1873.

**Herzog & Philippi,
 Bank- & Wechselgeschäft.**
 General-Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 in Lübeck.

Geschäfts-Veränderung.
 Einem geehrten Publikum, sowie unsern werthen Kunden die erbetene
 Anzeige, daß wir mit heute unsere
Waagen-Fabrik
 vom See 23 b nach der
Freibergerstraße 10a
 verlegt haben. Es wird unser größtes Bestreben sein, auch in unserm
 neuen vergrößerten Geschäftlocal das bisher geübte Vertrauen zu be-
 wahren.
 Dresden, den 1. April 1873. Gegebenst
Gebrüder Marx, Waagen-Fabrikanten.

Mein **Zimmerwerkplatz**
 befindet sich jetzt Seminarstrasse Nr. 7 und meine Wohnung ist
 gegenüber Nr. 7.
Emil Müller, Zimmermeister.

Handwritten notes and small advertisements on the right margin, including names like 'Herr', 'Herrn', and various short notices.